

# Elefanten sind Botschafter des Friedens

INTERNATIONALE KUNSTAKTION „Elephants For Peace“ zu Gast in Köln – Nächste Station ist Auschwitz

VON HERIBERT RÖSGEN

**Widdersdorf.** Mit etwa 1000 Elefanten kam Rose Marie Gnausch nach Köln. Ihre Mission: Für den Frieden werben. Unter dem Motto „Elephants For peace“ initiiert die Künstlerin seit 2009 Events, an denen sich Menschen mit eigenen Kunstwerken, die den Elefant zum Thema haben, beteiligen können. Jeder Beitrag soll dabei ein Zeichen sein, dem persönlichen Wunsch nach Frieden Ausdruck zu verleihen. „Der Elefant ist für mich ein internationales Friedenssymbol, das zugleich Stärke ausstrahlt“, sagte die Künstlerin.

In der Baumschule „La Cava“ an der Widdersdorfer Landstraße wurde nun die Elefantensammlung gezeigt, die sie durch vorangegangene Veranstaltungen im Mai 2009 auf Zypern und im Juni 2010 in Luxemburg erhalten hatte. Dabei wurden jeweils Orte gewählt, die als Grenzstädte Symbolcharakter besaßen.

Auf Zypern präsentierte Rose Marie Gnausch die Elefanten im Niemandsland zwischen dem griechischen und dem türkischen Teil der Insel. In Luxemburg war es der Grenzort Schengen, wo 1985 das sogenannte „Schengener Abkommen“ zum Abbau der europäischen Grenzen unterzeichnet wurde.

Die Präsentation in Köln, so Rose Marie Gnausch, habe sich per Zufall ergeben, denn eigentlich habe



Eine bunte Elefanten-Parade hat Künstlerin Rose Marie Gnausch (sitzend) zusammengetragen. Ihre Aktion wurde von Alfred Schroeter (La Cava, von links), Galeristin Andrea Horstmann-Osterloh und Agnieszka Kwiecien unterstützt, die die polnische Ausstellung mitorganisiert.

BILD: RÖSGEN

sie lediglich eine Unterbringungsmöglichkeit gesucht, bevor die Friedenselefanten weiterziehen nach Auschwitz.

In einem Schloss in Nähe des ehemaligen Vernichtungslagers

der Nazis sollen die Friedenselefanten vom 1. bis zum 5. September ausgestellt werden. Alfred Schroeter, Inhaber der Baumschule La Cava, zeigte sich begeistert von der Idee und stellte seinen

Ausstellungsraum zur Verfügung. „Das passt zu unserer Firmenphilosophie“, sagte Alfred Schroeter, „wir wollen künftig auch Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit und zur

Friedenserziehung anbieten.“ Während der Ausstellung bestand für Besucher die Möglichkeit, weitere Elefanten – als Bild oder als Objekt – abzugeben. Sie werden dann bei den nächsten Statio-

nen der Friedens-Aktion zu sehen sein. Nach Auschwitz sind die Städte Berlin, Istanbul und Haifa in Planung.

[www.elephantsforpeace.com](http://www.elephantsforpeace.com)